



Chronik 01 / 2013

9. Januar 2013

Malteser Cafe als „Neujahrsempfang“

Das Alte ist vergangen, das Neue angefangen:
 Glück zu, Glück zu, zum Neuen Jahr!

Unser treuer Trompeter, Herr Kilian begrüßt die ankommenden Gäste festlich mit wohltönender Blasmusik. Einige Gäste hält heute leider die Erkältungswelle vom Kommen ab, die meisten aber finden sich voller Freude ein und tauschen gleich die Neuigkeiten vom Zweitausenddreizehner aus... Dann wird das Neubegonnene mit Sekt „begossen“, besser miteinander angestoßen auf eine gute prickelnde Gemeinschaft. Die große Tafel lässt einen Blick in die gesamte Runde zu, somit gestalten sich die Gespräche auch angeregt und lebhaft.



Herr Wittig, unser Dienststellenleiter, erinnert in seiner Ansprache an die ernst-nachdenkliche russische Clown-Berühmtheit, Oleg Popow. Seine Denkanstöße über das Licht und die Hoffnung, die uns Menschen zu jeder Stunde wirklich Not tut, werden zum Licht- und Freude-Strahl fürs Neue Jahr und jeden persönlichen Lebensweg.



Dann ist der Appetit auf Kaffee und lecker Torte auch am Jahresbeginn ungebrochen, die nett angerichteten herzhaften Platten finden ebenso genussvolle Abnehmer.

Unsere lieben Betreuten empfinden es als merklich angenehm, dass wir Malteser-Mitarbeiter heute Zeit haben für Gespräch und frohes Miteinander in Gemeinschaft.

Und dann sind sie da: die Drei Könige und ihr Sternträger, begleitet von Herrn Freitag und einen sehr engagierten „Königsmutti“.



Die aufgeweckte Kindergruppe singt, betet und segnet das Haus, bevor sie für notleidende Kinder unserer Welt Spenden sammelt. Es tut in der Seele gut zu erleben, dass solch Aktionsbemühen nie aufhört, solange die Not groß bleibt...!

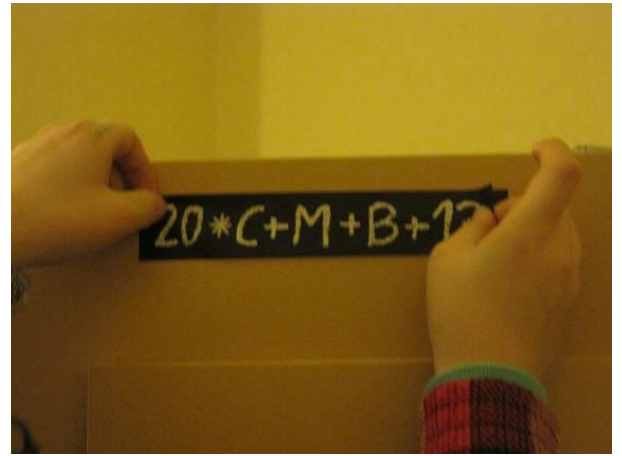




Später erlauschen wir von unseren betagten Gästen, wohin sie gerne in unserer schönen Lausitz ausfliegen würden; - die Vorschläge reichen ganz sicher für die nächsten Jahre!

Zum Abschluss wollen wir es den musikalischen Sternsängern gleich tun und tatsächlich gelingt auch der bekannte Kanon, gesungen als Segens-Wunsch für das gesamte Jahr:

Dona nobis pacem...!



30. Januar 2013

Besuchsdienst- „Belichteter Spaziergang...“

Görlitz aus fotografischer Sicht, – eine interessante Motiv-Reise durch unsere Heimatstadt mit Frau Röhr, - so heißt die Überschrift unseres ersten Besuchsdienst-Helfer-Abends im neuen Jahr. Ein ansehnlicher Interessentenkreis versammelt sich im Ausbilderraum, um dem Blick dieser aufmerksamen Görlitzerin zu folgen. Und sofort wird allen deutlich, wie wenig wir im täglich Gehen durch unser nächstes Umfeld wirklich fähig sind zum Wahrnehmen! So ermuntern die gezeigten Bilder und Ausschnitte zu einem ganz neuen Sehen, das die Görlitzer Geschichte, die Baudenkmale, die Fantasie für Baum und Blume in ein wundervolles Ganzes bringt. Das reich beschenkte Publikum ist nach dieser schönen „Sicht-Stunde“ herzlich dankbar und neugierig, nun selber Details und Schätze am Wege zu entdecken.



31. Januar 2013

Wir Malteser haben Betreute, die „viel zu jung“ sind für unsere bisherigen Angebote. So gibt es heute Premiere für diesen neuen Treff:

Topf-fit

„Über 60 Jahre zählen und noch längst nicht alt sein: da lässt sich soviel erzählen; Erfahrungen austauschen über Haustiere, Handarbeit und Blumenpflege; Kochrezepte verraten und vielleicht auch mal eins ausprobieren, eine Lieblingsnascherei verkosten und was in kleiner Runde noch Spaß





machen könnte, anschieben, das hält bestimmt weiter: topfit!“
Zwei Damen und ein Herr finden sich ein auf diese Einladung hin; die angeregte Unterhaltung kommt schnell in Gang.



Ein kleiner Görlitz-Quiz lässt zur Rate-Gemeinschaft finden; dann braucht es auch schon Platz auf dem Tisch für die Kochvorbereitungen. Wie viel Kartoffeln sind für Apernmauke nötig, wer schneidet die Zwiebel ohne Tränenausbruch? Der Eisbergsalat wird gewissenhaft kreuz und quer bearbeitet, dann das Apfelmus portioniert. Und während die Fleischbrötchen knusprig braun braten, wird der Tisch nett eingedeckt. Eigentlich hat jeder zu tun bei diesem Hand in Hand, ohne Überforderung.

Dem fröhlichen Koch-Quartett mundet nach einem Tischgebet das fertige Menü sehr. Wann ist der nächste Topf-fit -Vormittag?! Doch nein, erst kommt alles in die Spülmaschine, sehr zu Erleichterung des Herrn in der Runde.

